
Frankfurter Rundschau

Erschienen am 27.10.08 im Höchster Kreisblatt

Von Andrea Rost

Verzicht auf Neubau der B 519

Kriftel/Hofheim. In intensiven Gesprächen hatten die Hofheimer und Krifteler Grünen ihre Landtagsabgeordneten vor den Koalitionsverhandlungen auf das Thema B 519 neu eingeschworen. Offenbar mit Erfolg. Der Verzicht auf den Ausbau der umstrittenen Umgehungsstraße zwischen Hofheim und Kriftel war an die Zustimmung der Grünen zum Bau der A 44 zwischen Kassel und Eisenach geknüpft und wurde damit ausgesprochen hochrangig verhandelt.

Lange Diskussionen zwischen den Koalitionspartnern habe es ihres Wissens nach zu dem Thema nicht gegeben, sagte die Vorsitzende der Grünen Offenen Hofheimer Liste (Gohl), Marianne Knöss der FR. "Das war wohl eine Beerdigung erster Klasse."

Im Koalitionsvertrag ist die Umgehungsstraße SPD und Grünen nur wenige Zeilen wert: "Die Planungen für die B 519 Hofheim/Kriftel werden nicht weiter verfolgt. Die Maßnahmen werden bei nächster Gelegenheit aus dem Bundesverkehrswegeplan gestrichen", heißt es auf Seite 65.

Ebenfalls nicht in dieser Legislaturperiode weiterverfolgt werden sollen die Planungen zum Bau der Umgehungsstraße B 519 in Flörsheim. Der geltende Bürgerentscheid werde dabei berücksichtigt. Fürs erste vom Tisch ist außerdem der Bau der Ortsumgehung B 8 Kelkheim/Königstein/Glashütten: Die Notwendigkeit des Projekts und verträgliche Alternativen sollen geprüft werden.

In der Kreisstadt hat sich der Umschwung in Sachen B 519 neu am Wochenende erst nach und nach herumgesprochen. Sie habe von einem Genossen am Telefon davon erfahren, sagte SPD-Vorsitzende Cornelia Koall. "Ich bin enttäuscht und sauer. Diese Entscheidung ist nicht gut für Hofheim."

Vor allem könne sie nicht nachvollziehen, warum das Projekt politisch abgewürgt werde, ehe man die sachlichen Argumente im Planfeststellungsverfahren abgewogen habe, sagte Koall. "Um die Kosten kann es dabei nicht gehen, das Land ist an der Finanzierung gar nicht beteiligt."

Erstaunen bei der CDU

Einen "Schlag ins Kontor" nannte auch CDU-Chef Frank Härder den von SPD und Grünen geplanten Verzicht auf die Umgehungsstraße. "Er sei überrascht", sagte Härder der FR. Offenbar habe sich die SPD von Grünen und Linken über den Tisch ziehen lassen. Dass die Landespartei dabei über die Köpfe der Verbände vor Ort hinweg entscheide, spreche Bände.

Die Hofheimer Grünen, unter den politischen Parteien der Kreisstadt einzige Gegner des Straßenbauprojekts appellieren indes an die Bürger, die gegen den Bau der B 519 neu sind, weiter ihre Einwendungen an das Regierungspräsidium zu schicken.

Niemand sollte sich jetzt in Sicherheit wiegen, dass das Projekt endgültig vom Tisch sei, sagt Marianne Knöss. Schließlich sei unklar, ob unter einer rot-grünen Landesregierung des Planfeststellungsverfahrens abgebrochen oder noch zu Ende geführt werde. "Das muss erst noch juristisch geprüft werden."